



Pünktchen

in Erfurt

- ❄️ Weihnachtliches in deiner Stadt
- ❄️ Pinguin Nils erzählt
- ❄️ Von der Erfindung des Geldes
- ❄️ Bei Pünktchen zu Hause
- ❄️ Was fressen Löwen?
- ❄️ Berufe entdeckt: Der Puppenbauer



Hallo Kinder! Hier bin ich wieder! Hier !!!

Erfurter Kinder aufgepasst! Es ist wieder Zeit für Spiel, Spaß und Unterhaltung. Und es weihnachtet sehr!

Ich, euer Pünktchen, habe mir für die zweite Ausgabe eine Menge einfallen lassen und viele Freunde und Firmen aus unserer Stadt sowie unserem schönen Thüringen haben sich dafür engagiert, dass ihr in dieser Ausgabe wieder viel Spaß, Information und Unterhaltung haben werdet.

Ganz besonders freue ich mich über einen neuen Reporter-Freund aus der Antarktis: Nils, der Kaiserpinguin. Er erzählt uns, warum viele Forscher zur Weihnachtszeit nicht zu Hause bei ihren Familien sein können.

Außerdem könnt ihr ab dieser Ausgabe lustig illustrierte Geschichten über meine Familie lesen. „Bei Pünktchen zu Hause“ heißt die neue Comicserie über meine Sieben-Punkt-Marienkäferfamilie.

Natürlich gibt es auch wieder etwas zu gewinnen. Lest die Beiträge, dann könnt ihr die Fragen auf der letzten Seite im Quiz ganz sicher leicht beantworten. Und nun viel Spaß beim Lesen und Mitmachen! Über Anregungen und Ideen freue ich mich auch diesmal.

Schreibt an: info@magazin-puentschen.de oder an Redaktion „Pünktchen“, PF 800326, 99029 Erfurt.

Ich wünsche euch, euren Eltern und Familien ein Frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Euer Pünktchen!



IMPRESSUM

„Pünktchen in Erfurt“ Das kostenlose Stadt- und Mitmachmagazin für Kinder.

Herausgeber: teleboulevard-Verlag (c) 2012

Erscheinungsweise: vierteljährlich, Auflage: 10.000 Stück

Produktion: teleboulevard-Medienproduktion & Marketing, Weimarische Strasse 45, 99099 Erfurt,

Postadresse: PF 80 03 26, 99029 Erfurt

Tel.: 0361 - 654 98 54, Fax: 032221329718, E-mail: info@teleboulevard.com www.teleboulevard.com

Redaktion: Sandra Daneyko, Anna Swirin, Tommy Lemm

Lektorat: Sandra Daneyko

Gesamtgestaltung, Grafik und Satz: Anna Swirin www.webdesignatelier.de

Text, Fotos „Meine Stadt und ich“: Stadtwerke Erfurt

Text, Fotos „Tierische Weihnachten“: Erzieherklasse 4, IFBE-Bildungszentrum Erfurt

Text „Geschichte Weihnachtsbaum“ und „Schatzkammer“: Yvonne Andrä, Fotos: Stadtverwaltung Weimar

Text, Fotos „Berberlöwen“: Thüringer Zoopark Erfurt, Am Zoopark 1, 99087 Erfurt

Text, Fotos „Ein besonderes Weihnachtsgeschenk“, Stefan Christmann

Text „Von der Erfindung des Geldes“ Sparkasse Mittelthüringen

Rechte Maskottchen Figur „Marienkäfer“: Anna Swirin

„Pünktchen“ ist Lehr-Medienprojekt des IFBE-Bildungszentrum Erfurt

Vermarktung, Werbeanzeigen und Sponsoring: punktgenau, Knebelstraße 16, 07743 Jena,

Tel.: 03641 35040-43, Fax: 03641 35040-49

E-Mail: puentschen@punktgenau-zu-dauerkunden.de

Wir danken den Stadtwerken Erfurt, der Sparkasse Mittelthüringen, dem IFBE-Bildungszentrum, dem Tierheim Erfurt, dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft, dem Physiker und Polarforscher Stefan Christmann, dem Thüringer Zoopark Erfurt, den Puppenbauern Udo Schneeweiß und Kathrin Sellin, dem Kinder- und Familiencafé „Konfetti“ Erfurt, der Fa.Kindwunder Erfurt sowie dem Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt für ihre Mitwirkung und Unterstützung.

In diesem Heft kannst du lesen:



Erlebniswelt Feengrotten
Saalfeld / Thüringen

Unterwegs mit Grubenlampe, Zwergenumhang und Zipfelmütze geht es ins Schaubergwerk und den Geheimnissen der Feengrotten auf die Spur. Im Feenweltchen entdecken Groß und Klein das Reich der Feen und Naturgeister. Das Erlebnismuseum Grottoneum bietet vielfältige Möglichkeiten, spielerisch spannende Fragen zu den Themen Tropfsteine, Minerale und Bergbau zu beantworten.

Feenhafte Angebote für Kids:

- **Kinderführungen** täglich 11 und 15 Uhr
- **Zauberhafte Kindergeburtstage** im Feenweltchen mit der Grottenfee

Weitere spannende Angebote, Informationen und Tickets gibt's hier!



Feenfon 0 36 71 55 04 - 0 • www.feengrotten.de

Meine Stadt und ich

Warten auf das Weihnachtsfest	4
Winterabenteuer im egapark	5
Klimahelden gesucht	5
Sammeln wie die Bienen	6
Freunde mit vier Pfoten	6

Weihnachten bei uns und in der Ferne

Tierische Weihnachten	7
Die Geschichte vom Weihnachtsbaum	8
Ein besonderes Weihnachtsgeschenk	10

Pünktchen fragt nach

Geschenkideen für Eltern und Freunde	12
Weihnachtliches Basteln	13

Wenn's ums Geld geht ...

Von der Erfindung des Geldes	14
------------------------------	----

Bei Pünktchen zu Hause

Wie sehen Pünktchens Freunde aus?	16
-----------------------------------	----

Bei Giraffe, Nashorn und Co.

Bei den Berberlöwen	18
---------------------	----

Pünktchens Fotorätsel

Erkennst du deine Stadt?	20
--------------------------	----

Interessante Berufe

Wie Puppen auf die Welt kommen	22
--------------------------------	----

Rätsel- und Malspass

Pünktchen erklärt

Pünktchens Ausflug in eine Schatzkammer	26
Was bei Erkältung passiert	27

Einfach Lecker

	28
--	----

Warten auf das Weihnachtsfest



Im Fenster leuchtet der Schwibbogen, den Wohnzimmertisch schmückt ein großer Adventskranz. Das Warten auf das Weihnachtsfest ist jetzt besonders spannend aber auch anstrengend. Die Zeit bis zum Fest lässt sich ganz einfach verkürzen: leckere Weihnachtsplätzchen mit den Eltern oder Großeltern backen, Schmuck für den Weihnachtsbaum basteln, einen Wunschzettel für den Weihnachtsmann schreiben

oder über den Erfurter Weihnachtsmarkt bummeln. Auf dem Domplatz locken Kinderpunsch, Gebäck oder gebrannte Mandeln. Die große Pyramide dreht sich zu bekannten Weihnachtsliedern, im Märchenwald gibt es viele bekannte Figuren zu entdecken. In der Ökobackstube kann man Plätzchen backen, umweltfreundlich mit SWE Strom.natur.

Neben dem Weihnachtsmarkt lädt im Felsenkeller am Dom die Ausstellung „Lichter im Advent“ bis zum 26.12.2012 zu einem Besuch ein. Während sich die Großen die kunstvollen Arbeiten der Floristen ansehen, können die kleinen Besucher Weihnachtsgeschichten lauschen.

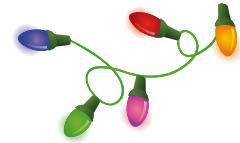
Christin Gerhards liest
**am 05., 12., 14., 18. und
19.12.2012, jeweils 17:30 Uhr,**
aus ihrem Buch
„Zeit für Geschichten“.
Das kann man auch gleich
als Geschenk mitnehmen.



Ein eigenes Weihnachtslicht können alle kleinen Besucher vom 10.12.2012 an täglich ab 8.45 Uhr passend zum Ausstellungsthema „Lichter im Advent“ basteln. Eine Führung durch das Kellergewölbe weckt Ideen und versetzt in vorweihnachtliche Stimmung.

Anmeldung erforderlich unter: 0361 5643763/Kosten pro Gruppe für Führung, Lesung und Basteln: 45,00 €

Winterabenteuer im egapark



Für Kinder gibt es auch im Winter im egapark etwas zu erleben. Die Kletter- und Abenteuerwelt lädt auch bei Winter-temperaturen zu Entdeckungstouren und spannenden Abenteuerspielen ein. In der phantastischen Tropenlandschaft in den Pflanzenschauhäusern leben exotische Schmetterlinge, die man wunderbar beobachten kann. In einem großen Schrank ist ihre Kinderstube, hier schlüpfen sie aus kleinen Kokons.



Auf dem Bauernhof gibt es viele Haustiere: Schafe, Katzen, Kaninchen, Schweine oder Gänse, mit denen man Bekanntschaft schließen kann.

Im Grünen Klassenzimmer macht Lernen auch an schulfreien Tagen richtig Spaß. Dort wird gebastelt, geforscht, gemalt und erkundet.

Mit eurer Kindergartengruppe oder Klasse könnt ihr euch zu einer erlebnisreichen Unterrichtsstunde anmelden (Tel. 564-3763).

Klimahelden gesucht

Die Klimahelden von morgen sind beim Erfurter Zukunftspreis in der Kategorie „kreativ für Erfurt“ gefragt. Nachhaltige Ideen von Kindern und Schülern bis zur 6. Klasse werden gesucht. Wie könnten Kindergarten oder Schule grüner werden? Wie sollte der Schulhof gestaltet sein oder wie sieht ein grüner Lernort im Freien aus? Wo spielt und lernt ihr? Wächst etwas auf eurem Dach? Zeigt uns den grünen Daumen!

Rückfragen und Einsendungen:

Landeshauptstadt Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt, Ralf Birkemeyer, Stauffenbergallee 18, 99085 Erfurt,

E-Mail: ralf.birkemeyer@erfurt.de

Flyer und Informationen: SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Schulkommunikation, Annett Glase,

Telefon: 0361 564-1031



Sammeln wie die Bienen

Könnt ihr euch ein Leben ohne Papier vorstellen? Papier wird für viele Dinge in unserem Alltag gebraucht – als Mal- und Schreibblock, als Verpackung, Tapete oder zum Naseputzen. Papier besteht zu großen Teilen aus Zellulose. Die wird aus Holz gewonnen. Für die Herstellung von Papier werden deshalb viele Bäume benötigt. Man kann aber auch altes Papier verwenden. Das wird in großen Containern gesammelt und dann in die Papierfabrik gebracht. In der Natur liefert die Wespe die Vorlage für das Papierrecycling in Sachen Papierburg und Nestbau.

Auch ihr könnt mithelfen und nicht mehr benötigte Zeitungen, Zeitschriften, Schreibhefte oder alte Telefonbücher in die Sammelbehälter werfen. Ein solcher Container kann auch in eurer Schule oder eurem Kindergarten stehen. Für das gesammelte Papier bekommt die Einrichtung Geld. Davon können z. B. neue Spielzeuge oder ein Fest bezahlt werden. Für das Papiersammeln gibt es einen Wettbewerb. Die Sieger erhalten tolle Preise! Fragt doch in eurem Kindergarten oder eurer Schule nach, ob ihr euch schon am Wettbewerb beteiligt. Ideen sind im Kreativteil des Papierwettbewerbs gefragt. Gestaltet selbst ein Daumenkino oder malt das Exemplar aus der Wettbewerbsmappe aus!

Mehr Infos zum Papierwettbewerb unter www.stadtwerke-erfurt.de/wettbewerbe/



Freunde mit vier Pfoten



Spielen, kuscheln, gemeinsam im Garten toben, mit einem Haustier kann man viele spannende Abenteuer erleben. Habt ihr einen tierischen Freund oder wünscht ihr euch einen? Im Erfurter Tierheim leben viele Tiere, die ein neues Zuhause suchen. Ihre Besitzer mussten umziehen oder können sich nicht mehr um die Tiere kümmern. Manche Tierheimbewohner wurden in der Stadt gefunden, waren krank oder hungrig. Dieses Schicksal sollte man seinem vierbeinigen Freund ersparen. Deshalb ist es gut, sich vor der Entscheidung für ein Tier zu informieren:

- Wie möchte das Tier leben und wie viel Platz braucht es?
- Was frisst das Tier und wie viel kostet das Futter?



Dem Tierheim Andreasried könnt ihr am 15.12.2012 einen Besuch abstatten. Von 11:00–15:00 Uhr ist Weihnachtsbescherung und eine gute Möglichkeit, sich einen tierischen Freund auszusuchen oder mit einer Futterspende zu helfen.

- Wie viel Zeit könnt ihr mit dem Tier verbringen? Womit beschäftigt es sich?
- Im Erfurter Tierheim kann man darüber mit den Mitarbeitern sprechen.

Viele Hasen, Hunde, Katzen oder andere kleine Vierbeiner warten dort auf ein neues Zuhause und einen liebevollen Freund.

Tierische Weihnachten?!

Hallo ihr Lieben,

ich bin Tyson, ein kleiner Mischling. Ich bin gerade mal 13 Wochen alt. Ich habe schon ein tolles Zuhause gefunden, wo sich eine liebe und nette Familie um mich kümmert. Es gibt aber auch noch viele andere Tiere, die im Tierheim auf ein neues Zuhause warten. Bald ist wieder Weihnachten und es gibt Kinder, die sich ein Haustier vom Weihnachtsmann wünschen. Es ist echt wundervoll, mit so einem kleinen Freund viel Spaß zu haben. Was man aber nie vergessen darf, wir kleinen süßen Tiere machen auch ganz viel Arbeit. Selbst, wenn es draußen regnet, stürmt oder sogar schneit, brauchen wir Hunde Auslauf. Wir sind ja schließlich keine Spielsachen, die man einfach in die Ecke legen kann. Nein, wir sind dann ein Teil der Familie, nämlich deiner Familie! Du willst ja schließlich auch nicht in die Ecke gelegt werden und warten bis jemand mit dir spielen will. Auch wenn wir mal krank sind, musst du dich um uns kümmern und mit uns zum Tierarzt gehen. Und wir dürfen auch nicht alles fressen. Ja, hinter einem Haustier steckt viel Arbeit und eine Menge Verantwortung. Wenn du dies beachtest und alle Familienmitglieder sich einig sind, warten viele schöne Jahre auf dich. Denn ich kann bis zu 15 Jahre alt werden.



Euer Tyson

Unter anderem diese Tiere aus dem Tierheim Erfurt warten auf ein neues Zuhause



Dieser Beitrag wurde im Rahmen des Lehr-Medienprojektes in Kooperation mit der Erzieherklasse 4 (1. Ausbildungsjahr) des IFBE-Bildungszentrums in Erfurt gestaltet.



Weihnachten bei uns und in der Ferne

Die Geschichte des Weihnachtsbaumes

von Yvonne Andrä



Weihnachten! Zu diesem Fest gehört ein Weihnachtsbaum! Oder kannst du dir ein Weihnachten ohne Weihnachtsbaum vorstellen? Na, ganz sicher nicht. Denn nicht nur in deiner Wohnung, sondern auch in den Kindergärten und Schulen, in den Geschäften und auf dem Weihnachtsmarkt steht ein Weihnachtsbaum. Aber weißt du denn auch, wie er dahin gekommen ist? Nein? Dann solltest du jetzt gut zuhören oder vielleicht sogar selber lesen.

Früher haben die Leute Buchsbäume, Eibe und Wacholder ins Haus geholt und erst vor etwa 200 Jahren haben sie sich für die Nadelbäume entschieden. Die wuchsen nämlich viel schneller. Heute werden Tanne, Kiefer und Fichte in richtigen Plantagen angepflanzt. Dort wachsen sie dann, bis sie groß genug sind. Dann werden sie mit Motorsägen abgesägt und in die Geschäfte und auf die Weihnachtsmärkte gebracht.

Schon viele hundert Jahre haben die Menschen zur Jahreswende ihre Häuser mit Tannengrün geschmückt, um die Götter zu ehren. Vor etwa 400 Jahren haben dann sehr reiche Leute gleich ganze Bäume ins Haus geholt.

Wer das als erstes gemacht hat, das weiß man heute nicht mehr. Aber was man noch weiß, ist dass die Bäume prächtig geschmückt wurden mit Lebkuchen und





Früchten und vielen weiteren süßen Dingen. Aufnaschen durften es dann die Kinder und die armen Leute. Nur in ihren eigenen Wohnungen hatten die Armen keine Weihnachtsbäume, denn dafür hat ihr wenig Geld nicht gereicht.

Vor ungefähr 200 Jahren hatte dann der Buchhändler Johann Wilhelm Hoffmann, der in Weimar lebte, eine ganz tolle Idee. Damit sich auch die Waisen und die armen Kinder die ganze Weihnachtszeit lang freuen konnten, stellte er auf dem Weimarer Marktplatz einen großen Weihnachtsbaum auf.



Das war das allererste Mal, dass ein Baum für alle draußen stand. Einige Jahre später gab es dann auch so einen öffentlich aufgestellten Baum in New York, der riesigen Stadt in Amerika.

Und heute nun findet man auf allen Erdteilen zur Weihnachtszeit hell erleuchtete und bunt geschmückte Bäume, sogar in ganz fernen Ländern. Die gute Tat des Weimarer Buchhändlers hat also die ganze Welt erobert. Und wenn du bald über den Weihnachtsmarkt in deiner Stadt gehst, kannst du nun immer an den Buchhändler Hoffmann denken, der uns diese schöne Tradition geschenkt hat.

Es gibt viele verschiedene Sorten von Weihnachtsbäumen, die Nordmantanne, die Blaufichte, die Douglasie, die Schwarzkiefer, die Riesentanne und noch viele andere mehr. Jeder Baum sieht ganz anders aus. So hat die Nordmantanne weiche tiefgrüne Nadeln, die nicht stechen und die Douglasie hat dünne Nadeln, die nach Zitrone duften und ganz schnell vom Baum abfallen. Das nennt man dann nadeln. Wer einen Baum will, der nie nadelt, kann auch einen Plastikbaum kaufen. Duften wird der aber nie.





Weihnachten bei uns und in der Ferne

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk

Hallo liebe Kinder. Mein Name ist Nils und ich bin ein fünf Monate alter Kaiserpinguin. Meine Heimat heißt Antarktis und ist der kälteste Kontinent der Welt. Hier steigen die Temperaturen fast nie über den Gefrierpunkt und es liegt das ganze Jahr über Schnee. Insgesamt wohnen in der Antarktis etwa eine halbe Million Pinguine, also eine ganze Menge. Dieses Jahr feiere ich zum ersten Mal Weihnachten.



Nils,
der Kaiserpinguin

Anders als bei euch ist in der Antarktis momentan Sommer und die Sonne geht den ganzen Tag lang nicht unter. Weihnachtslichter sind bei uns unnötig, denn wir haben tausende kleine Schneekristalle um uns herum, die im Licht der Sonne wie Sterne glitzern. Auch Weihnachtsbäume haben wir hier nicht, da in der Antarktis keine Bäume wachsen.

In unserer Nachbarschaft leben die Forscher und Techniker des Alfred-Wegener-Instituts, die die Natur der Antarktis und das weltweite Klima erforschen. Weil sie kein so tolles Federkleid wie wir haben, tragen sie lustige rote Schneeanzüge, wenn sie uns besuchen kommen. Vor ein paar Tagen habe ich mich entschieden sie mal in ihrem Zuhause zu besuchen - der Neumayer Station. Das ist eine Forschungsstation, die auf Stelzen steht, damit sie nicht im Schnee versinkt.

Anders als wir Pinguine sind die Menschen, die auf Neumayer wohnen nicht in der Antarktis zu Hause, sondern in Deutschland. Sie bleiben aber über ein Jahr hier und werden anschließend von neuen Forschern und Technikern abgelöst. Dieses Jahr müssen sie leider ohne ihre Familien Weihnachten feiern. Im Gegensatz zu uns Pinguinen haben die Menschen auf Neumayer allerdings einen Weihnachtsbaum aus Plastik mit schönen Weihnachtslichtern. Außerdem backen sie Kekse und andere Weihnachtsleckereien. Mir persönlich wäre das aber zu süß, denn ich esse lieber Fisch.



Die Forschungsstation

Weihnachten bei uns und in der Ferne

Weil ich nach dem langen Weg so müde war, haben sich die Forscher der Neumayer-Station bereit erklärt mich in ihrer großen Pistenraupe nach Hause zu fahren. Dort musste ich dann erst einmal meine Eltern finden. Da sie aber meine Stimme und meine Bewegungen genau kennen, haben sie mich unter den vielen anderen Küken schnell gefunden.

In ein paar Tagen bekomme ich dann auch mein Weihnachtsgeschenk. Allerdings weiß ich schon jetzt, was es sein wird.



Wo sind Mama und Papa?



Mit der Familie auf Wanderschaft zur großen Pinguinkolonie

Zu ihrem ersten Weihnachtsfest bekommen nämlich alle Kaiserpinguinküken das tollste Weihnachtsgeschenk überhaupt für einen Pinguin: ein neues Federkleid, das nicht nur gegen die Kälte schützt, sondern auch noch wasserdicht ist. Es dauert zwar ein paar Tage bis es fertig ist, aber danach trägt man es ein Leben lang. Ich freue mich schon drauf, denn in ein paar Wochen darf ich dann mit den großen Kaiserpinguinen endlich im Wasser fischen gehen.

Dieser Beitrag stammt von Stefan Christmann aus Koblenz. Er ist Physiker auf der Neumayer-Polarstation des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung und lebt seit fast 12 Monaten mitten im Eis der Antarktis und fast am Südpol. Über Weihnachten kann er dieses Jahr nicht bei seiner Familie sein, weil die Beobachtungen und das Ablesen der Messgeräte, die zum Beispiel Erdbeben messen, ohne Unterbrechung erfolgen muss. Wir wünschen Herrn Christmann und allen Forscherinnen und Forschern, die im Dienste der Wissenschaft Weihnachten nicht zu Hause erleben können, dennoch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!



Fotos: Stefan Christmann
(Mehr Naturfotos auf www.nature-in-focus.de)



Selbstgemachte Weihnachtsgeschenke sind die schönsten

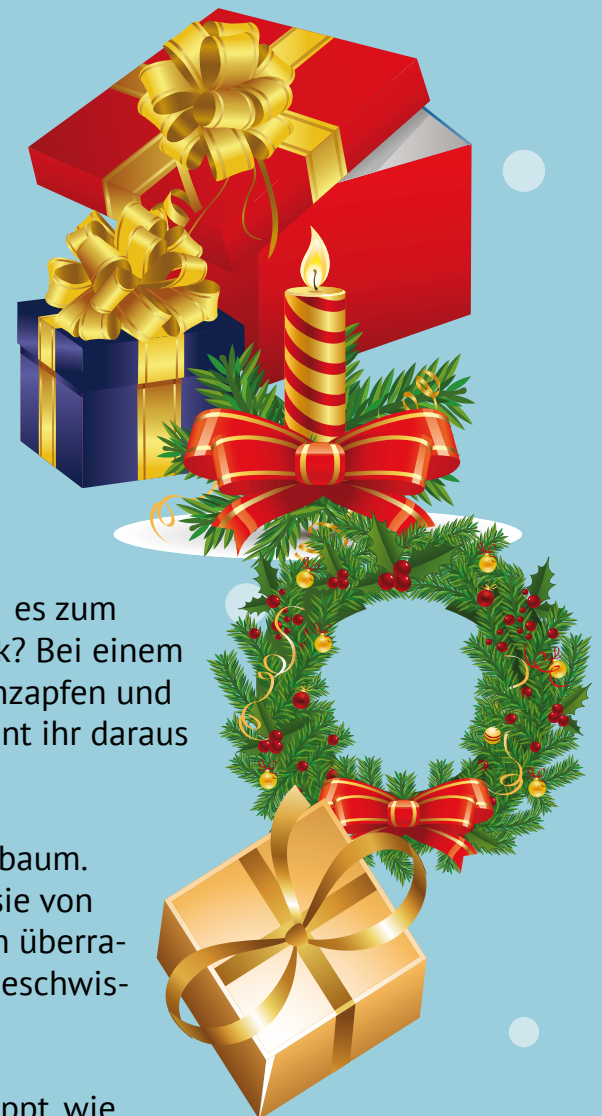
Habt ihr schon euren Wunschzettel fertig? Ach so, ihr habt keine Idee, was ihr euren Eltern oder andern lieben Menschen schenken sollt? Pünktchen hat für euch nachgefragt:

Vor allem sind eure Ideen und Geduld gefragt. „Eltern freuen sich am meisten über etwas selbst Gebasteltes“, sagte mir Kathrin Kuck, eine Expertin für gutes Benehmen. Eine Expertin ist jemand, der sich mit einer Sache besonders gut auskennt.

Egal ob ihr gern malt, bastelt oder knetet – Hauptsache ihr seid mit Freude bei der Sache. Wie wäre es zum Beispiel mit einem selbst gemachten Weihnachtsgesteck? Bei einem Spaziergang im Wald findet ihr bestimmt schöne Tannenzapfen und Zweige. Mit Kerzen, Früchten und etwas Steckmasse könnt ihr daraus einen schönen Adventskranz basteln.

Oder ihr steckt mit Perlen Anhänger für den Weihnachtsbaum. Damit die Perlen miteinander verschmelzen, müsst ihr sie von einem Erwachsenen bügeln lassen. „Wenn ihr eure Eltern überraschen wollt, fragt doch einfach eure Großeltern, ältere Geschwister oder Bekannte, ob sie euch helfen“, rät Kathrin Kuck.

Und nur nicht den Mut verlieren, wenn nicht alles so klappt, wie ihr euch das vorstellt. Was zählt, ist die Mühe, die ihr euch gebt. Ihr werdet staunen, wie viel Spaß es macht, eigene Ideen auszuprobieren.



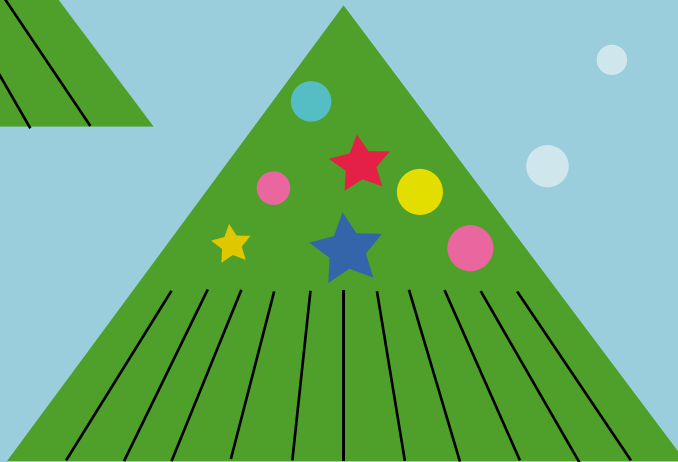
Weihnachtliches Basteln



Was brauchst du?

Schere, Kleber
und ein weißes Blatt Papier.

1. Schneide die Vorlagen aus.
2. Schneide an den schwarzen Linien entlang.
3. Falte das Blatt Papier in der Hälfte.
4. Klebe zuerst das größte Teil auf und dann erst die kleineren. So wie auf dem Bild.
5. Fertig! Schon hast du eine selbstgemachte Weihnachtskarte, die du verschenken kannst.



Eure Sparkasse erzählt von der Erfindung des Geldes



Wo kommt eigentlich das Geld her? Heute benutzt jeder beim Einkaufen Scheine und Münzen. Mit eurem Taschengeld könnt ihr einfach in den Laden gehen und etwas kaufen – oder ihr spart es. Aber was war früher, also viel früher? Wann gab es denn das erste Geld?

Vor über 3.000 Jahren hat man auch schon Sachen gekauft und verkauft. Aber bezahlt hat man damals mit den Dingen, die ein anderer brauchte. Man hat also getauscht. Wenn ein Bauer sein Korn an einen Schmied verkauft hat, bekam er dafür zum Beispiel eine Sense. Der Schmied wiederum tauschte einen Teil des Korns woanders vielleicht gegen etwas Salz oder Fleisch ein.

Etwas später gab es dann bestimmte Gegenstände, die öfter als Zahlungsmittel verwendet wurden. Dafür verwendete man Dinge, die leicht zu transportieren waren. Außerdem mussten sie wertvoll sein oder zumindest so aussehen. Also nahm man zum Beispiel Muscheln, Pfeilspitzen, wertvolle Steine, aber auch Kaffeebohnen oder Metall.



Langsam, aber sicher setzte sich das Metall durch, denn daraus konnte man Münzen pressen. Die ersten Münzen ließ König Krösus von Lydien (in der heutigen Türkei) vor ungefähr 2700 Jahren herstellen. Deshalb gilt sein Name auch heutzutage für riesigen Reichtum. Aber eigentlich waren seine Nachbarn, die Perser, viel reicher als er. Nach und nach setzte sich die Idee mit den Münzen durch und viele Völker stellten eigene Geldstücke her.

Sehr viel später, nämlich vor ungefähr 1100 Jahren, erfanden die Chinesen das Papiergeld, weil nicht mehr genug Metall für Münzen da war. Wer also gerade keine Münzen hatte, schrieb einfach auf ein Stück Papier, dass er die Waren, die er gerade gekauft hat, so bald wie möglich mit Münzen bezahlen wird.



Wenn's ums Geld geht ...

Bis vor 40 Jahren konnte man in vielen Ländern tatsächlich noch mit einem Geldschein zur Bank gehen und ihn gegen Gold eintauschen. Das nannte man den „Goldstandard“. Heute geht das leider nicht mehr, aber man kann sein Geld immer noch zur Bank bringen und es aufs Sparbuch einzahlen. Dafür gibt es Zinsen. Man bekommt also eine kleine Belohnung dafür, dass man nicht gleich all sein Geld auf einmal ausgibt.

Irgendwann kann man sich dann einen großen Wunsch erfüllen – zum Beispiel zu Weihnachten. Und damit das Sparen nicht so lange dauert, schenken wir den **drei** Gewinnern unseres Rätselwettbewerbs **20 Euro fürs Sparbuch**.

Wie das geht? Ganz einfach:

- eure Eltern fragen, ob ihr mitmachen dürft
- sieben Fehler im rechten Bild anstreichen
- euren Namen und eure Adresse in das Feld eintragen
- den Abschnitt heraustrennen oder kopieren
- in einen Briefumschlag stecken und abschicken
- Daumen drücken, dass ihr ausgelost werdet

Schickt eure Lösungen
bis zum 06.01.2012
an: Susanne Haack
Sparkasse Mittelthüringen
Anger 25/26
99084 Erfurt

Schöne Bescherung! Finde sieben Fehler



Schreibe hier Deinen Namen und Deine Anschrift auf:

Name

Straße

PLZ und Ort

 **Sparkasse
Mittelthüringen**

Wie sehen Pünktchens Freunde aus?



Mit Freude wartete Mama Siebenpunkt auf die Heimkehr von Pünktchen und Mutschi aus der Blattschule. Schließlich hatte sie heute die Lieblings-speise der beiden Geschwister gekocht: Eine leckere Schild-laussuppe.

Pünktchen und ihre jüngere Schwester Mutschi kamen aber erst mit einer Stunde Verspätung angeflogen.

Pünktchen strahlte und sagte: „Schau Mama, meine Flügel, ich habe jetzt mehr Punkte, so wie der Zehnpunkt-Marienkäfer, der neu in unsere Klasse gekommen ist, jetzt wird er bestimmt mein Freund, ich bin jetzt genauso alt!“



Mama Siebenpunkt schaute auf die vielen Punkte und war erschrocken. „Pünktchen, was hast du gemacht, wir sind doch eine Siebenpunkt-Marienkäfer-Familie!“ „Die Punkte habe ich mit schwarzer Erde auf die Flügel von Pünktchen gemalt!“, freute sich Mutschi ganz stolz.

„Aber wenn ich keine zehn Punkte habe, bin ich doch zu jung und der Zehnpunkt-Marienkäfer wird nicht mein Freund!“

In diesem Moment kam Papa Siebenpunkt nach Hause, sah Pünktchen und begann laut zu lachen. „Was ist da so lächerlich, ich habe mehr Punkte als ihr und bin jetzt besonders hübsch und älter!“, sagte Pünktchen.

„Nun mach mal einen Punkt, du siehst aus wie beim Fasching!“, sagte der Vater und wurde ernster. „Die Punkte haben doch nichts mit dem Alter zu tun, das ist ein Irrtum der Menschenkinder. Außerdem: Nicht das Aussehen ist für uns Marienkäfer entscheidend, sondern dass wir für die Pflanzen nützlich sind. Du hast



in der Blattschule doch sicher gelernt, dass wir dafür da sind, Schädlinge, wie zum Beispiel Läuse von den Blättern zu fressen, damit die Pflanzen gut wachsen können.“ Pünktchen nickte verlegen.

Und Mama Siebenpunkt ergänzte: „Alle Pünktchen sind gleich, egal, wie viel Punkte sie auf ihren Flügeln haben. Es gibt sogar Käfer, die haben keine roten Flügel, sondern gelbe, orange, braune, rosa, rote oder schwarze Flügel. Trotz der unterschiedlichen Farben sind alle Marienkäfer und nützlich.“

Gerade begann Mama Siebenpunkt bei Pünktchen die drei Punkte wieder abzuwaschen, da flog vor dem Wohnzimmerblatt der Familie aufgeregt der Zehnpunkt-Marienkäfer auf und ab: „Hallo Pünktchen! Kommst du mit, ich möchte meinen Freund, den Heidekraut-Marienkäfer besuchen? Er wird bestimmt auch dein Freund!“ Pünktchen fragte: „Und wie viel Punkte hat er?“



Der Zehnpunkt-Freund war erstaunt über diese Frage. „Er hat wie du sieben schwarze Punkte, aber seine Flügel sind gelb.“

Pünktchen schaute fragend zu seinen Eltern: „Darf ich mitfliegen? Bitte, bitte!“

„Nun flieg schon, komm aber nicht zu spät nach Hause“, mahnte Mutter Siebenpunkt.



„Danke“, sagte Pünktchen schon im Abflug. „Es ist schön, so viele Freunde zu haben.“



Berberlöwen im Thüringer Zoopark Erfurt



Im Zoo der großen Tiere ist ein neuer Löwenkater eingezogen. Er heißt „Joco“, ist anderthalb Jahre alt und wirklich etwas ganz Besonderes. Denn „Joco“ ist ein Berberlöwe. Das ist eine Unterart des Löwen, die einmal in Nordafrika beheimatet war und heute in der freien Wildnis ausgestorben ist. Berberlöwen sind also sehr selten und es gibt sie nur noch im Zoo. Deshalb ist die Zucht dieser Tiere auch so sehr wichtig.

Damit Löwen groß und stark werden, müssen sie viel Fleisch fressen. In der freien Wildbahn

jagen die großen Raubtiere ihre Beute meist in der Dämmerung aber auch tagsüber. Nur nicht in der größten Mittagshitze. Zu ihren Beutetieren zählen hauptsächlich Gazellen, Antilopen

und Zebras. Im Zoo ist das etwas anders, da werden die Löwen überwiegend mit Rindfleisch gefüttert. Manchmal gibt es auch eine geschlachtete Ziege. Insgesamt frisst ein Löwe im Zoo drei bis vier Kilogramm Fleisch und Knochen pro Tag. Einmal in der Woche gibt es einen Fastentag.

Wenn „Joco“ einmal ausgewachsen ist, wird er über 200 Kilogramm auf die Waage bringen. Dann wird auch das wohl auffälligste Merkmal eines Berberlöwenmannes, die beeindruckende dunkle Mähne voll ausgebildet sein. Bei Berberlöwen ist die Mähne nicht nur am Hals, sondern auch weit über die Schultern und am Bauch ausgeprägt.





Hannover → Erfurt

Joco kam aus dem Zoo Hannover nach Erfurt, seine Löwenmähne ist schon erkennbar. Afrikanische Löwen tragen die Mähne dagegen fast nur am Hals.

„Joco“ lebt im Thüringer Zoopark Erfurt mit den beiden Berberlöwinnen „Lubaya“ und „Ribat“ zusammen. In der „Löwensavanne“ haben sie jede Menge Platz zum Spielen und Toben. Wenn „Joco“ dann erwachsen ist, wird es hoffentlich auch Berberlöwenbabys zu bestaunen geben



24.12.2012, ab 11 Uhr

Der Weihnachtsmann kommt in den Zoo! Er hat für alle Kinder etwas dabei ...



03.02.2013, ab 10 Uhr

Karneval im Zoo. Freier Eintritt für kostümierte Kinder und Spaß
obendrauf!

Weitere Informationen unter www.zoopark-erfurt.de

Was essen die Löwen?



Erkennst du deine Stadt?

Hier siehst du bunt durcheinander gewürfelte Fotos aus den Städten Erfurt, Weimar und Jena. Welche Fotos gehören zu deiner Stadt? Mach ein Kreuzchen dahinter.

Wenn du dich sehr gut auskennst, kannst du die Buchstaben nach den Bildbeschreibungen (siehe andere Seite unten) den Bildern zuordnen.





- A: Platz der Demokratie Weimar mit Reiterstandbild
- B: Krämerbrücke Erfurt
- C: Thüringer Staatskanzlei
- D: Rathaus Weimar
- E: Jentower
- F: Blick auf Erfurt
- G: Marktplatz vor dem Rathaus Jena
- H: Goethes Gartenhaus
- I: „Hanfried“-Denkmal Marktplatz Jena

Vom leeren Blatt zu Prinzessin, Kasper & Co.

Ein Besuch bei den Puppenbauern im Theater Waidspeicher Erfurt
Von Sandra Daneyko

Erinnert ihr euch noch an euern letzten Besuch im Puppentheater? Ob schöne Prinzessin, lustiger Kasper oder böse Hexe – auf der Bühne erwachen die Puppen zum Leben. Aber wie entstehen die Figuren, die uns in eine andere Welt entführen?

„Alles fängt mit einem weißen Blatt Papier und einem Bleistiftstrich an“, sagt Udo Schneeweiß, Puppenbauer im Erfurter Theater Waidspeicher. In der Werkstatt riecht es nach Holz, angefangene Puppenköpfe und Schnitzmesser lassen kaum einen Zentimeter auf der Werkbank frei.

Hier entstehen nach und nach die Puppen, die auf der Bühne durch die Schauspieler zum Leben erwachen. Damit das klappt, haben Udo Schneeweiß und seine Kollegin Kathrin Sellin jede Menge zu tun. „Zuerst zeichne ich einen Entwurf“, erklärt der Puppenbauer. Doch nicht jedes Holz ist geeignet. Warum Puppenbauer meist Linde verwenden?

„Das Holz ist weich, aber stabil und nicht zu faserig“, sagt Schneeweiß. Die Puppenspieler müssen mit den fertigen Figuren zurechtkommen, sie dürfen nicht zu schwer sein. Aus unterschiedlich großen Blöcken entsteht nach und nach ein Kopf, ein Gesicht, selbst so kleine Formen wie Augenbrauen, Wimpern und Zähne



„zaubert“ der Puppenbauer aus dem Holz hervor.

Für eine Puppe braucht Udo Schneeweiß etwa zwei Wochen. Bis alle Details und das Kostüm fertig sind, können je nach Größe der Puppe noch einmal zwei bis drei Wochen vergehen. Manchmal entstehen an seiner Werkbank auch nur Köpfe und keine ganzen Figuren, je nachdem wie es zum Theaterstück passt. Bis eine Puppe soweit ist, dass ihr sie auf der Bühne sehen könnt, dauert es also ziemlich lange. Am schwierigsten zu machen, sind übrigens die schönen Figuren, also zum Beispiel die Prinzessin. Schon aus dem Grund, „weil jeder eine andere Vorstellung von Schönheit hat“, sagt Kathrin Sellin.

Achtet mal bei euerm nächsten Besuch im Puppentheater darauf, welche Figuren euch am besten gefallen. Vielleicht seht ihr ja den schrumpeligen Zwerg oder die Hexe mit der Warze auf der Nase mit ganz neuen Augen.

Falls ihr Lust bekommen habt, selbst einmal etwas zu schnitzen, hat der Profi ein paar Tipps für euch:

1. Fangt mit einem einfachen Schnitzmesser an und probiert an Stöcken verschiedene Muster und Formen aus.
2. Wer Figuren schnitzen möchte, braucht vorher eine möglichst genaue Zeichnung.
3. Üben, üben, üben

Ein Puppenbauer muss handwerkliches Geschick mit künstlerischer Begabung verbinden, dass macht den Beruf zugleich anspruchsvoll und spannend.



Erst Zählen, dann Malen: Wie viele Geschenke, Teddys usw. seht ihr? Malt die entsprechende Zahl aus.



1 2 3 4 5



1 2 3 4 5



1 2 3 4 5



1 2 3 4 5



1 2 3 4 5



Malt den Weihnachtsbaum aus, danach könnt ihr das Bild ausschneiden und verschenken.





Ein Ausflug mit Pünktchen in eine große herrliche Schatzkammer



Es ist kalt, es regnet und stürmt. Ein schönes Wetter, um zu Hause gemütlich mit Mama und Papa ein Buch zu lesen. Oder vielleicht, um mit den Freunden ein Spiel zu machen. Oder aber mit den Geschwistern einen Film zu sehen. Aber nein, alles was du hast, hast du schon so oft gelesen, so oft gespielt und so oft gesehen? Und dir ist nun furchtbar langweilig und du hast gar keine Idee?

Also, da habe ich jetzt einen super Tipp für dich. Es gibt nämlich auch in deiner Stadt eine riesige große Schatzkammer, die gefüllt ist mit den wunderbarsten, kostbarsten und schönsten Dingen. Du meinst Perlen, Gold und Edelsteine? Nein, damit wird es doch schnell langweilig beim Spielen. Ich meine etwas viel viel Besseres. Kennst du die Bibliothek? Ja? Na dann lass uns doch mal dort hinein gehen und die Schätze suchen. Was interessiert dich denn? Dinosaurier oder Marienkäfer, Thüringen oder Afrika, Burgen oder Feen, Fahrräder oder Raumschiffe, Märchen oder Comics? Also wirklich ganz egal, was du suchst, du wirst hier etwas finden.

Nehmen wir mal an, du willst unbedingt mehr über Burgen wissen. Dann kannst du durch die Regalreihen gehen und schauen, ob du etwas findest. Das kann dann natürlich sehr lange dauern. Du kannst aber auch das Wort Burg im Computer eintippen oder von einem Erwachsenen eintippen lassen. Und schwupp werden dir alle Bücher, Filme und Spiele angezeigt, die etwas mit Burgen zu tun haben. Nun musst du sie aber noch finden. Das ist schwer, sagst du? Richtig, wenn man jetzt alles dafür durchsuchen müsste. Aber es gibt in jeder Bibliothek ein ganz besonderes Ordnungssystem, so dass man alles ganz leicht finden kann. Am besten du fragst mal jemanden, der dort arbeitet, wie die Sachen in deiner Bibliothek geordnet sind. Die Bibliothekare, so heißen diese Leute, kennen sich nämlich sehr gut aus mit Sammeln, Suchen und Finden. Aber es gibt in deiner Schatzkammer nicht nur Bücher, sondern auch Zeitschriften, Spiele, Videos und Hörspiele. Vielleicht magst du ja lieber einen Film oder ein Spiel mit Burgen.

Bibliothek

ist ein griechisches Wort und heißt Büchersammlung. Viele Städte haben eine Bibliothek, aber auch deine eigene Büchersammlung ist eine Bibliothek. Damit man immer alles finden kann, sind die Bücher geordnet, zum Beispiel nach dem ersten Buchstaben des Buchtitels, dem Thema, dem ersten Buchstaben des Nachnamens des Schriftstellers. Man kann natürlich auch nach Größe und Gewicht ordnen, oder nach Farben. Jede Bibliothek hat ihre eigene Ordnung. Vielleicht findest du ja auch eine Ordnung für deine Bücher?

Und nun kommt etwas ganz Besonderes. Du kannst diese Schätze nämlich nicht nur in der Bibliothek benutzen, sondern auch mit nach Hause nehmen. Nicht für immer, sondern für eine bestimmte Zeit und danach bringst du sie wieder zurück. Das nennt man Ausleihen. Natürlich musst du sehr gut darauf aufpassen, denn die Schätze gehören dir ja nicht. Aber solange sie bei dir sind, musst du dich nun nicht eine Sekunde mehr langweilen. Die ganze Welt kann so in deinem Kinderzimmer sein. Verstehst du jetzt, warum die Bibliothek eine Schatzkammer ist?

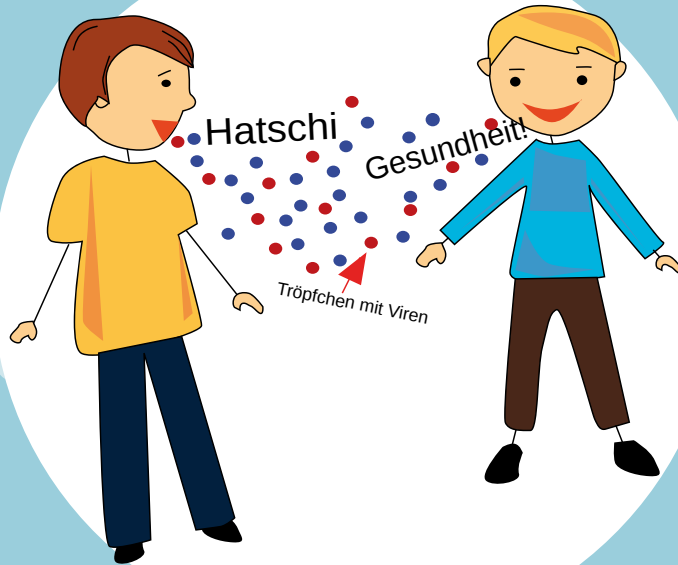
Dein Pünktchen





Pünktchen erklärt

Was bei Erkältung passiert



Dein Freund ist erkältet und muss dauernd niesen. Dabei verstreut er über Tröpfchen Millionen von Schnupfen-Bösewichtern, die man „Viren“ nennt.

Du rufst: „Gesundheit!“
Durch deinen offenen Mund gelangen nun die Viren auch in deine Atemwege. Einen Tag später bist du ebenso krank.

Was ist passiert?

So stärkst du die Gesundheitspolizei in deinem Körper:

- viel Obst und Gemüse essen und Saft-Schorle trinken
- Sport machen
- bei jedem Wetter an die frische Luft gehen
- Räume auch im Winter zweimal am Tag gut lüften
- Hände, Kopf und Füße warm halten
- Nach dem Spielen und vor dem Essen die Hände waschen

Die Viren, diese Bösewichter, die die Krankheit auslösen, haben es sich in einer Körperzelle in deinen Atemwegen gemütlich gemacht und vermehren sich dort. Du hast Schnupfen und Husten.

Dein Körper wehrt sich mit Anti-Körpern. Die setzen sich auf die Viren drauf und bilden einen Klumpen.

Dann kommt die Gesundheitspolizei. Das sind Zellen, die im Blut schwimmen. Die fressen dann die Klumpen auf. Und bald bist du wieder gesund.



Weihnachtsplätzchen

Du brauchst:

2 Eier,
1 Glas (ca. 250 g) Zucker
2 EL Saure Sahne
250 g weiche Butter
3 Gläser Mehl
1 Päckchen Backpulver
Mehl für die Arbeitsfläche

Mehl mit Backpulver in eine Rührschüssel sieben und weiche Butter darüber in Flöckchen verteilen. Zucker, Sahne und Ei zufügen. Alles zu einem glatten Teig kneten.

Ofen auf 180° oder Umluft 150-160° vorheizen.

Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche ca. 1/2 cm dick ausrollen. Kleine Figuren oder Plätzchen ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen.

Plätzchen auf der mittleren Schiene 10-15 Minuten goldgelb backen.

Eigelb mit Wasser verrühren und Plätzchen damit einpinseln. Plätzchen mit bunten Streuseln, Rosinen oder Schokostreuseln bestreuen.



Kinder, aufgepasst! NEUERÖFFNUNG

Kinder- und Familiencafé



Zentral gelegen: In der Erfurter Innenstadt, direkt am Hirschgarten, Neuwerkstrasse 10

Köstlich:

Kulinarische Spezialitäten für Kinder und Erwachsene, gesund, lecker, vielseitig;
alles aus hauseigener Produktion auf Biobasis;
verschiedene Eissorten mit Früchten aus eigener Herstellung;
Kaffeevariationen von den besten Plantagen der Welt

Spiel und Spaß:

Baby-Krabbelecke, Indoor-Spielplatz mit Labyrinth, Kletterwand und Kissenkino

Events:

Kindergeburtstage, Familienfeiern, Firmen-, Gruppen- und Vereinsfeiern
Vorträge, Buchlesungen, Kindertheater, Castings für Kids und vieles mehr

Informationen und Reservierungen unter Tel.: 0176 70 526 657

Der Buchtipp zu Weihnachten



Überall, wo es Bücher gibt:

„Lara und die Koboldbande – Der Feenwunschbaum“

von Tommy Lemm und Sandra Daneyko
mit Illustrationen von Anna Swirin
Kinderbuch (6-12 Jahre)

teleboulevard-Verlag 2011, 176 S., 10,90 €
ISBN-Nr.: 978-3-00-036578-2



MAXXI'S KIDSLUB

Hallo, ich bin Maxxi, das Maskottchen vom SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt.

Sehr viele Kinder kennen mich jetzt schon. Ich bin immer dabei, wenn es im SAALEMAXX etwas zu Erleben gibt. Spaß und Action stehen da an erster Stelle. Am liebsten tanze ich mit den anderen Kindern zur Minidisco oder geh auf Schatzsuche mit unserem Animationsteam.

Hoffentlich sehen wir uns bei deinem nächsten Besuch oder unserer nächsten Kidsclub-Party.

Ich freu mich auf dich.



Dein Maxxi

Deine Vorteile

- kostenlose Mitgliedschaft
- Maxxi's Willkommens-Paket
- Bonuspunkte sammeln und freien Eintritt sichern
- deine eigene KidsClub-Karte
- Geburtstagsüberraschung
- regelmäßige Kidsclub-Partys
- die aktuellsten Maxxi-News und vieles mehr...

„KidsClub-Anmeldung unter www.saalemaxx.de!“



SAALEMAXX

Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH
Hugo-Trinckler-Str. 6
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 3145-0
www.saalemaxx.de

Öffnungszeiten

Die Viba-Erlebnis-Welt ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet



Im „Süßen Einkaufsparadies“ der Viba-Erlebnis-Welt finden echte Naschkatzen und Genießer im stilvollen Ambiente das gesamte Viba-Sortiment. Neben liebevoll verpackten Präsenten für jeden Anlass bietet der Viba FlagShop Store auf 300 Quadratmetern auch handgefertigte Confiserie-Pralinen und Tafelschokoladen zur individuellen Verzierung an.

Zur Viba-Erlebnis-Welt gehört weiterhin eine museale Ausstellung, die mit interaktivem Charakter spielerisch und informativ das Thema „Wie wird Haselnuss zur Nougatstange“ darstellt. An verschiedenen Stationen erfahren und erleben die Besucher Wissenswertes über die Viba-Historie, die Rohstoffe und die Qualität.

Die Produktion hinter Glas gewährt einen Einblick in die liebevolle Herstellung feinsten Nougat- und Schokoladenartikel aus dem Hause Viba. Bei einem Rundgang schauen die Besucher den Confiseurinnen bei deren filigranen Handarbeit und aufwendigen Arbeitsschritten „über die Schulter“ und werden ganz sicher von deren Genauigkeit sowie Kreativität begeistert sein.

Wer anschließend Lust bekommen hat, Nougatpralinen, Confiserie-Schokoladen oder Tafelschokoladen selbst herzustellen, der kann das in der Erlebniswerkstatt tun. Der Schnupperkurs dauert 60 Minuten, der für Fortgeschrittene drei Stunden. Und wer bei so viel Arbeit anschließend Hunger verspürt: kein Problem!

Das Genießer-Bistro hält eine Vielzahl an frisch zubereiteten kulinarischen Gerichten wie Pasta-Variationen, ofenfrische Pizzen, Suppen und Salate bereit.

Hallo Kinder! Hier spricht wieder euer Marienkäfer „Pünktchen“!

Sicher habt ihr alles gelesen und zum Abschluss könnt ihr euer Wissen testen. Wenn ihr bei einer Frage nicht weiter wisst, blättert einfach nochmal zurück, alle Antworten stehen in diesem Heft. Kreuzt die richtige Antwort an und kommt im Dezember in das Kindercafé „Konfetti“ in der Neuwerkstrasse 10 in Erfurt. Ihr nehmt dann an einer Verlosung teil, bei welcher es Eintrittskarten für den Thüringer Zoopark Erfurt und die Erlebniswelt von Viba-sweets zu gewinnen gibt.

Die Gewinner werden per Post benachrichtigt.*

1. Was gibt es in der Ausstellung „Lichter im Advent“ neben dem Weihnachtsmarkt?

- ☐ A) Weihnachtsgeschichten ☐ B) Gewinnspiele ☐ C) Haustiere

Wie heißt der kleine Hund aus dem Tierheim, der ein neues Zuhause gefunden hat?

- ☐ A) Hot Dog ☐ B) Tyson ☐ C) Wau Wau

3. Wo wurde der erste öffentliche Weihnachtsbaum aufgestellt?

- ☐ A) Weimar ☐ B) Erfurt ☐ C) Jena

4. Von wem wurde das Papiergeld erfunden?

- ☐ A) Amerikaner ☐ B) Briten ☐ C) Chinesen

5. Wie heißt eine Unterart der Löwen, die im Thüringer Zoopark gehalten wird?

- ☐ A) Asiatischer Löwe ☐ B) Kapplöwe ☐ C) Berberlöwe

6. Welchen Beruf haben wir in dieser Ausgabe vorgestellt?

- ☐ A) Straßenbahnfahrer ☐ B) Puppenbauer ☐ C) Arzt

7. Was bezeichnet Pünktchen als Schatzkammer?

- ☐ A) Geldbörse ☐ B) Bibliothek ☐ C) Geldautomat

**Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

Name, Vorname , Alter

Postanschrift

